

Die Offerten-Eröffnung geschieht unmittelbar nach dem Lizitationschlusse.

K. k. Finanz-Bezirks-Direktion,
Laibach am 24. August 1862.

Offerts-Formular

(auf 36 kr. Stempel.)

Der (die) Gefertigte (n) bietet (bieten solidarisich Einer für Alle und Alle für Einen) als Kauffchilling für die ärarische Zollamts-Realität in Tessenitz, Konst.-Nr. 3, Bezirk Landstraß in Krain, den Betrag von (mit Buchstaben anzusehen) Gulden österr. W., verpflichte mich (verpflichten uns solidarisich) die mir (uns) wohlbekannten Kaufbedingnisse der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion Laibach, ddo. 24. August 1862 als mich (uns) verbindend anzuerkennen und genau zu erfüllen.

Als Kautions liegen 100 fl. in Barem oder die Staatsschuldverschreibung Nr. ddo. à . . . % pr. . . . fl. hier bei.

Datum.

Von Außen:
Kauf-Offert für die Vollständige Realität in Tessenitz.
Volle Unterschrift, Stand und Wohnort des Dfferenten.

3. 332. a Nr. 6354.

Konkurse.

Eine Kontrollorsstelle bei dem Postamte in Linz, mit dem Gehalte jährl. 1050 fl., und gegen Kautionsleistung im einjährigen Gehaltsbetrage.

Gesuche sind, bis 17. September d. J. bei der Postdirektion in Linz einzubringen.

Eine Kontrollorsstelle bei dem Postamte in Innsbruck, mit dem Gehalte jährl. 1050 fl., und gegen Kautionserlag im Gehaltsbetrage.

Gesuche sind bis 17. September d. J. bei der Postdirektion in Innsbruck einzubringen.

Ein Postamts-Praktikant im Linzer Postdirektionsbezirke.

Gesuche sind bis 17. September d. J. bei der Postdirektion in Linz einzubringen.

K. k. Postdirektion Triest am 26. August 1862

3. 324. a (3)

Rundmachung.

Bei dem k. k. Zeug- und Artillerie-Kommando Nr. 10 zu Stein wird am 19. September 1862 in der Amtskanzlei um 10 Uhr Vormittags

A

eine mündliche Lizitation und zugleich auch eine Sammlung schriftlicher Offerte für die Einlieferung der für das Militär-Jahr 1863 (d. i. vom 1. November 1862 bis Ende Oktober 1863) erforderlichen

- a) Schanz- und Batterie-Zeug;
- b) Eisen- und Metall- } Sorten;
- c) Holz- }
- d) Leder- }
- e) Leinen- und Woll- }
- f) Seiler Artikel;
- g) Papier-Sorten, dann sonstige Schreib- und Zeichnungs-Materialien;
- h) Farben und Pigmente;
- i) verschiedene Materialien;
- k) allgemeine Werkzeuge;
- l) Utensilien und Geräthe;
- m) Kanzlei- und Zeichnungs-Requisiten;
- n) Salpeter-Prüfungs-Instrumente und Geräthe

B.

eine Offert-Verhandlung wegen Einlieferung von 1000 Stück der zweizentigen Pulverfässer für dasselbe Militärjahr mit einem Badium von Sechzig Gulden öst. W. stattfinden.

Dieserjenigen, welche sich als Lizitanten oder schriftliche Dfferenten betheiligen wollen, haben ein von der Handelskammer, oder wo diese nicht besteht, von der betreffenden Ortsobrigkeit ausgefertigtes Zertifikat über ihre Lieferungs-fähigkeit beizubringen.

Mäkler und Zwischenhändler sind von dieser Verhandlung ausgeschlossen.

Das Verzeichniß, woraus die Lieferungsgegenstände, dann das einjährige beiläufige Lieferungs-Quantum, für die ad A bemerkte Lizitations-Verhandlung ersichtlich gemacht ist, so wie die zur Einsicht nöthigen Muster und die Lieferungs-Bedingnisse, denen sich der Bestbieter bei diesen beiden Verhandlungen für

den Abschluß des Kontraktes zu unterziehen hat, können täglich in der hierortigen Amtskanzlei, so wie auch beim k. k. Zeug- und Artillerie-Filial-Posten Laibach, von 8 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags, eingesehen werden.

Stein am 27. August 1862.

Vom k. k. Zeug- und Artillerie-Kommando Nr. 10 zu Stein.

3. 1704. a (3)

Edikt.

Nr. 5384.

Auf Grund der hohen k. k. Steuerdirektions-Berordnung vom 29. Juli 1856, 3. 5165, werden die im nachstehenden Verzeichnisse angeführten Gewerbsparteien unbekanntes Aufenthaltes aufgefordert ihre aushaftenden Erwerbsteuerbeträge sammt Umlagen um so gewisser binnen 4 Wochen bei dem hiesigen k. k. Steueramte zu berichtigen, als widrigenfalls die Löschung der bezüglichen Gewerbe sogleich veranlaßt werden wird

Post-Nr.	Steuer-Nr.	Hauptbuchpag.	Steuergemeinde	der Gewerbspartei		Haus-Nr.	Gewerbe	Jahrgang	Erwerbsteuer Rückstand sammt Umlagen	
				Name	Wohnort				fl.	kr.
1	4	5	St. Agatha	Kaspar Proschel	Laase	14	Weinschank	1860	17	93
2	23	15	"	Franz Maier	Gostinzu	15	"	1860	21	55
3	1	8	Bresovich	Georg Slobek	Bresovich	43	"	1859	12	18
4	27	24	"	Johann Sojer	Innergorig	38	"	1858	34	16 1/2
5	15	17	"	Leopold Hofer	"	36	Gasthaus	1862	62	21 1/2
6	18	19	"	Karl Kosta	"	—	"	1859	28	7 1/2
7	40	27	Brunndorf	Franz Skarsa	Brunndorf	—	Schiffmann	1855	25	54 1/2
8	3	2	Gamling	Michael Sorr	Untergamling	36	Weinschank	1862	13	81
9	11	7	Ober-Schischka	Jakob Bouf	Ober-Schischka	53	Wein u. Biersch.	1859	28	7 1/2
10	5	5	Podmolnig	Matthias Prevodnik	Podmolnig	—	Weinschank	1861	6	92 1/2
11	3	4	Slappe	Josef Bischof	Slappe	—	Müller	1859	13	81
12	2	2	Unter-Pirnitsch	Kaspar Sever	Wikerzhe	4	"	1859	56	12 1/2
13	3	5	Unter-Schischka	Maria Miklauz	Unter-Schischka	—	Weinschank	1860	17	59
14	81	45	"	Anton Bukouz	"	—	"	1860	13	7 1/2
15	82	46	"	Barthol. Hribar	"	—	Greisler und Brandweinsch.	1864	21	55
16	16	32	St. Weit	Matthias Tomz	St. Weit	17	Bildhauer und Bergolder	1856	18	40
17	18	12	Waitsch	Anton Malligoj	Waitsch	—	Weinhandel	1858	34	16 1/2
18	48	35	Kaschel	Johann Smrajz	Salloch	—	Sattler	1860	17	72 1/2
19	29	8	Unter-Schischka	Jakob Zirmann jun.	Unter-Schischka	75	Weinschank	1861	14	10 1/2

K. k. Bezirksamt Umgebung Laibach, am 24. August 1862.

3. 325. a (3)

Nr. 1363

Rundmachung.

Durch das Ableben der Bezirkshebamme in Sairach, ist der Hebammenposten mit Zuweisung der Pfarre Sairach, mit dem Bohnsige in Sairach und mit einer Jahres-Remuneration von Zwanzig sechs Gulden 25 kr. öst. W. aus der Bezirkskassa in Erledigung gekommen.

Bewerberinnen haben ihre mit dem Diplome, Lauffcheine, Sittenzeugnisse und sonstigen Dokumenten belegten Gesuche bis 25. September d. J. hieramts zu überreichen, und darin auch den Stand anzuführen.

K. k. Bezirksamt Idria am 25. August 1862.

3. 1678. (3)

Nr. 3398.

Edikt.

Mit Bezug auf das Edikt vom 24. Juni 1862, 3. 2430, wird hiemit bekannt gemacht, daß nachdem zur ersten Feilbietung am 11. August 1862 kein Kaufslustiger erschienen war, am 15. September l. J. Vormittags um 9 Uhr zur zweiten Feilbietung des, dem verstorbenen Josef Micholzer gehörigen, in Laibach Konst. Nr. 237 gelegenen Hauses, hiergerichts geschritten wird.

K. k. Landesgericht Laibach am 16. August 1862.

3. 1738. (1) Nr. 4430.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Loschke von Büchel, gegen Gertraud Kobetzig, verehelichte Wittib von Büchel Nr. 35, wegen aus dem Vergleiche vdo. 28. Juni 1858, Z. 3530, schuldigen 53 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee, Tom. XIII, Fol. 1864, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 252 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur exekutiven Feilbietungstagfagung auf den 1. Oktober, auf den 3. November und auf den 3. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze zu Gottschee mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 9. August 1862.

3. 1739. (1) Nr. 2710.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wölling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Michael Vadovinaz von Vadovince, gegen Georg Janscheloviz von Dobraviz, wegen aus dem Vergleiche vom 20. März 1860, Z. 1102, schuldigen 399 fl. österr. Währ. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wölling sub Kurr. Nr. 361, Gut. Nr. 7 vorkommenden Realitäten sammt An- u. Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2975 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exek. Feilbietungstagfagungen auf den 26. September, auf den 27. Oktober und auf den 28. November d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wölling, als Gericht, am 12. Juli 1862.

3. 1740. (1) Nr. 2809.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wölling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stefan Movern von Moverndorf, durch Dr. Preuz von Tschernembl, gegen Josef Movern von Zofkounza, wegen aus dem Vergleiche vom 10. August 1858, Z. 2849, schuldigen 230 fl. 30 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Semizh sub Kurr. Nr. 152, 678, dann im Grundbuche ad Gut Smul sub Topo Nr. 75, 77, 125 et 35 vorkommenden Realitäten, sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 805 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekut. Feilbietungstagfagungen auf den 29. September, auf den 31. Oktober und auf den 1. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wölling, als Gericht, am 20. Juli 1862.

3. 1741. (1) Nr. 1507.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rastenuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Breiz von St. Konstan, gegen Johann Zbudovan von dort, wegen schuldigen 26 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c., in die exek. öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Arch sub Berg Nr. 97 vorkommenden Vergrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 150 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagungen auf den 29. September, auf den 29. Oktober und auf den 29. November d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rastenuß, als Gericht, am 24. Juni 1862.

3. 1742. (1) Nr. 1364.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß in die Reassumirung der mit Bescheid vom 9. Dezember 1856 auf den 30. Juni 1857 anberaumt gewesen, sodann aber mit Bescheid vom 26. Juni 1857, Nr. 1932, mit dem Reassumirungsrechte fürten 3 Feilbietung der, dem Johann Hribar von Oberproprezbe gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Thementzammes sub Urb. Nr. 46 vorkommenden Realität gewilliget wurde, und daß hiezu der einzige Feilbietungstermin auf den 6. Oktober 1862 Vormittags um 10 Uhr mit dem früheren Anhange angeordnet wurde.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 11. Juli 1862.

3. 1743. (1) Nr. 1793.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Lentische, als Zessionar des Jakob Verdina von Laibach, gegen Josef Korosichov von Leskovz, wegen aus dem Zahlungsauftrag des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 11. Mai 1861, Z. 2049, schuldigen 177 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Gebirgammes sub Urb. Nr. 229 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1600 fl. ö. W. und der auf 124 fl. bewerteten Fahrnisse gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagungen auf den 9. Oktober auf den 10. November und auf den 11. Dezember 1862, jedesmal Vormittags um 10 Uhr hieramts im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 11. Juli 1862.

3. 1744. (1) Nr. 1991.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. B. G. Supan, Handelsmannes von Laibach, gegen Anton Rizu von St. Veit, wegen aus dem Urtheile des k. k. städt. obleg. Bezirksgerichtes Laibach vom 28. Oktober 1860, Z. 15723, schuldigen 303 fl. 57 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült St. Veit sub Refiz. Nr. 26 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1100 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagungen auf den 13. Oktober, auf den 13. November und auf den 15. Dezember 1862, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 19. Juli 1862.

3. 1745. (1) Nr. 2437—2459.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Magovaz von Omajna, gegen Jakob Murnik von ebendort, wegen schuldiger 95 fl., 60 fl. und 200 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Obergurf sub Urb. Nr. 2 vorkommenden Realität, im gleich erhobenen Schätzungswerte von 1000 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagfagungen auf den 3. Oktober, auf den 3. November und auf den 4. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 14. August 1862.

3. 1746. (1) Nr. 2590.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Kastelitz von Belkapeze, gegen Jakob Perzbun, von Weixelburg, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 18. Juni 1858, Z. 2038, schuldigen 15 fl. 26 kr. ö. W. c. s. c., in die exek. öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Weixelburg sub Urb. Nr. 45ja Supl. B. Fol. 72 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 155 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagungen auf den 16. Oktober, auf den 17. November und auf den 18. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 27. August 1862.

3. 1747. (1) Nr. 1990.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Lackner von Graflinden, gegen Johann Brumstulle von Jelschunig, wegen aus dem Vergleiche vom 15. September 1847, schuldigen 301 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Gottschee sub Thom. 23, Top. 22 1/2 und Fol. 200 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 310 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den 22. September, auf den 20. Oktober und auf den 24. November d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 16. Mai 1862.

3. 1748. (1) Nr. 2874.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Staricha von Pribanze, durch Hrn. Dr. Preuz von Tschernembl, gegen Stefan Movern Moverndorf Nr. 2, wegen aus dem Vergleiche vdo. 27. Jänner 1854, Z. 292, schuldigen 255 fl. ö. W. c. s. c., in die exek. öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Smul sub Kurr. Nr. 142, Refiz. Nr. 124 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 730 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den 29. September, auf den 30. Oktober und auf den 27. November 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 17. August 1862.

3. 1758. (1) Nr. 3369.

Verlautbarung.

Es wird bekannt gemacht, daß Gregor Edešchar von Sallanz, mit hohem k. k. Landesgerichtserlasse vom 26. v. M., Z. 3562, als Verschwendter erklärt, und über ihn die Kuratel verhängt wurde. Denselben wird Lukas Edešchar von Sallanz als Kurator aufgestellt, daher jedes von nun an mit Gregor Edešchar geschlossene Geschäft als nicht geschlossen angesehen wird.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 29. August 1862.

3. 1706. (2) Nr. 5072.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Markus Novak von Drafenbrunn, und dessen Rechtsnachfolgern erinnert: Es habe Michael Novak von Drafenbrunn, unterm 14. August 1862, Nr. 5072, gegen sie die Klage auf Eröffnung der Realität Urb. Nr. 439 des Grundbuchs Herrschaft Adelsberg eingebracht, und es sei ihnen zu ihrer Vertretung bei der auf den 3. Oktober 1862 angeordneten Tagung ein Kurator in der Person des Hrn. Leopold Rogainer von Feistritz bestellt worden.

Dieselben werden daher aufgefordert, bis zum obigen Tage entweder selbst zu erscheinen, oder dem Kurator ihre Behelfe mitzutheilen, oder einen andern Vertreter namhaft zu machen, widrigens der Gegenstand mit dem Kurator ordnungsmäßig verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 19. August 1862.

3. 1707. (2) Nr. 5241.

E d i f t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-
Gläubiger.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 7. August 1862 mit Testament verstorbenen Ortskuraten Anton Jerschovic von Posteina, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 8. Oktober l. J. hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zu Händen, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 22. August 1862.

3. 1715. (2) Nr. 3834.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Ueber Einverständnis des Exekutionsführers Job. Tomischich von Feistritz und des Exekuten Anton Vogar in Verbau Nr. 14, wird die mit Bescheid vom 12. Mai 1862, Z. 2431, auf den 8. Juli und 12. August l. J. bestimmte erste und zweite Realfeilbietung als abgehalten angesehen, und es hat bei der auf den 9. September 1862 hieramts bestimmte dritte Realfeilbietung sein Verbleiben.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 30. Juli 1862.

3. 1716. (2) Nr. 4475.

E d i f t.

Das k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, macht hiermit bekannt:

Es sei in der Exekutionssache des Hrn. Anton Suiderschich von Feistritz, wider Blas Tomischich von Drafenbrunn, pcto. 408 fl., die mit Bescheid vom 28. September 1858, Z. 5431, am 19. Februar 1859 angeordnete, sodin führte dritte exekutive Realfeilbietung unter vorigem Anhang auf den 16. September l. J. hieramts angeordnet.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 28. Juli 1862.

3. 1717. (2) Nr. 4477.

E d i f t.

Das k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, macht hiermit bekannt:

Es sei in der Exekutionssache des Herrn Anton Suiderschich von Feistritz, wider Andreas Schabetz von Sajuzje, pcto. 146 fl. 15 kr., mit Bescheid vom 23. Oktober 1860, Z. 5540, am 1. Mai 1861 bestimmt gewesene, sodin führte dritte exekutive Realfeilbietung unter vorigem Anhang auf den 16. September l. J. hieramts angeordnet.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 28. Juli 1862.

3. 1718. (2) Nr. 4483.

E d i f t.

Das k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, macht hiermit bekannt:

Es sei in der Exekutionssache des Hrn. Anton Suiderschich von Feistritz, wider Josef Skol von Topolz Nr. 5, pcto. 33 fl. 11 kr. c. s. c., die mit Bescheid vom 7. April 1860, Z. 1741, am 1. September und 1. Oktober bestimmt gewesene exekutive dritte Realfeilbietung mit dem vorigen Anhang auf den 19. September und 18. Oktober l. J. hieramts angeordnet.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 28. Juli 1862.

3. 1721. (2) Nr. 12994.

E d i f t.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach, wird hiermit kundgemacht:

Es habe Herr Julius August Bollmer durch Dr. Uranitsch, gegen Herrn Dr. Eduard Mayer und Karl Au-

ton Bender, vormals in Kroisenegg, nun unbekannt wo befindlich, durch einen Curator ad actum ein Gesuch um Bewilligung des gerichtlichen Verbotes auf die in Verwahrung des Herrn Johann Paul Schwarz, recte dessen Oubsamministrators zu Kroisenegg, Herrn Franz Henthaler befindlichen Fahrnisse pcto. 494 fl. 31 kr. c. s. c., überreicht, welches dem ad actum aufgestellten Kurator Dr. Suppan zugestellt wurde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. August 1862.

3. 1722. (2) Nr. 13088.

E d i f t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte Laibach wird hiermit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Jager von Hübnertdorf, durch Dr. Uranitsch, gegen den unbekannt wo befindlichen Anton Karl Bender der gerichtliche Verbot auf einen in der Verwahrung des Verwalters des Gutes Kroisenegg, Herrn Franz Henthaler, befindlichen Strierwagen, pcto. Sicherstellung und Einbringung einer Forderung pr. 45 fl. c. s. c., bewilliget, und der Bescheid dem unter Einem als Kurator aufgestellten Herrn Dr. Supan zugestellt worden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. August 1862.

3. 1723. (2) Nr. 12055.

E d i f t.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des Gregor Reboll von St. Vit, gegen die Peter Skaller'schen Erben, zur Einbringung des aus dem Vergleich vom 25. Juni 1860, Z. 9038, intab. 19. Dezember 1860, schuldigen Betrages pr. 100 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung der gegnerischen, auf der dem Johann Strubl gebörigen, im Grundbuche Habbach sub Ref. Nr. 106, Tom. I, fol. 25 vorkommenden Realität intabulirten, laut Schätzungsprotokolls vom 12. Mai 1862, Z. 7309, auf 490 fl. bewerteten Eigentumsrechte bewilliget, und hiezu 3 Tagungen auf den 29. September, auf den 29. Oktober und auf den 29. November d. J., jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem angeordnet worden, daß die feilzubietenden Rechte nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 8. August 1862.

3. 1724. (2) Nr. 12902.

E d i f t.

Vom gefert. k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiermit kund gemacht:

Es sei über Requisition des k. k. Handels- und Seegerichtes in Triest, die exekutive Feilbietung der, dem Hrn. Josef Baumgartner aus dem Kaufvertrage ddo. Laibach am 1. November 1856 auf Grundlage der daselbst beschriebenen Kaufverträge und Dokumenten zusehenden, auf 8396 fl. öst. W. exekutive geschätzten Kaufrechte, bezüglich der, am Laibacher Morast liegenden, in keinem Grundbuche vorkommenden 36 Morasttheilen in den Stennergemeinden: Tomischl, Wröst, Verblenje, Lanische und Lauerca, auf den 1. Oktober, auf den 3. November und auf den 3. Dezember d. J., jedesmal von 9 — 12 Uhr früh und 2 — 6 Uhr Nachmittags hiergerichts mit dem angeordnet, daß die feilzubietenden Kaufrechte nur bei der dritten Tagung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben würden.

Hievon werden die Kaufstücken mit dem verständiget, daß es ihnen freistehe, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 20. August 1862.

3. 1725. (2) Nr. 12962.

E d i f t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht:

Es habe Franz Kay, Graf v. Auersperg, als Procuratorführer der Oberberger Oelfabrik-Gesellschaft, durch Dr. Pongraz, wider die unbekannt wo befindliche Luzia Flöschar und ihre unbekannt Erben und Rechtsnachfolger, zu Händen eines Curators ad actum die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, auf dem im Grundbuche Lusthal sub Ref. Nr. 6416 vorkommenden Acker hesnica, Parz. Nr. 519, mit 158 □-Mstr. intabulirter Forderung pr. 50 fl. D. W. c. s. c., aus dem Schuldscheine vom 18. April 1805 hieramts eingebracht, und hierüber die Tagung auf den 28. November d. J. Vormittags 9 Uhr hieramts angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort derselben dem Gerichte unbekannt ist, so wurde ihnen der Hr. Dr. Uranitsch, als Curator ad actum aufgestellt; hievon werden dieselben mit dem verständiget, daß sie zur Tagung entweder persönlich zu erscheinen, oder ihre Behelfe

dem aufgestellten Kurator zukommen zu lassen, oder aber einen andern Rechtsfreund diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigens obige Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator ausgetragen werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. August 1862.

3. 1726. (2) Nr. 12963.

E d i f t.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht, es habe Franz Kay, Graf Auersperg, als Procuratorführer der Oberberger Oelfabrik-Gesellschaft, durch Dr. Pongraz, gegen den unbekannt wo befindlichen Barthelma Flöschar und dessen unbekannt Erben und Rechtsnachfolger zu Händen eines Curators ad actum die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, auf der im Grundbuche Lusthal sub Ref. Nr. 75 dja vorkommenden Wiese besenica Parz. Nr. 520, mit 1500 □-Mstr., seit 21. Dezember 1807 intabulirten Forderung pr. 200 fl. D. W., aus dem Schuldscheine ddo. 21. Dezember 1807 hiergerichts überreicht, welche dem unter Einem aufgestellten Curator ad actum Hrn. Dr. Uranitsch, Advokat in Laibach, zugestellt wurde, und worüber die Tagung auf den 28. November d. J. Vormittags 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde.

Es werden nun hievon die unbekannt wo befindlichen Beklagten mit der Aufforderung in Kenntnis gesetzt, diesem Gerichte längstens bis zur Tagung einen andern Kurator namhaft zu machen und diesem ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen, widrigens mit dem aufgestellten Kurator verhandelt würde und alle Folgen dieselben treffen würden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. August 1862.

3. 1727. (2) Nr. 13184.

E d i f t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es habe Hr. Dr. Oskar Pongraz, Kurator der minderj. Philippine Bednarz, als Rotherbin, und Vertreter der Frau Johanna Bednarz, als Universalerbin nach Peter Bednarz, wider Josef Reigl, die Klage auf Zahlung der Spezerewarenschuld pr. 364 fl. 47 kr., hieramts eingebracht, und es sei hierüber die Tagung auf den 28. November l. J. Vormittags 9 Uhr hieramts angeordnet worden.

Da der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, so wurde denselben Hr. Dr. Rudolph als Curator ad hunc actum aufgestellt, wovon der Beklagte mit dem verständiget wird, daß er zur Tagung entweder selbst zu erscheinen, oder dem Kurator die Behelfe auszufolgen, oder aber einen andern Vertreter namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator ausgetragen werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 25. August 1862.

3. 1728. (2) Nr. 4432.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiermit kund gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des Herrn Rudolf und Otto Freiberrn von Absaltern, Exekutionsführer wider Lorenz Jeraf von Douschko, Exekuten, die auf den 22. November 1861 angeordnete, mit dem Edikte vom 3. April 1861, Z. 1283, kundgemachte dritte Feilbietung der zu Douschko liegenden, im Grundbuche D. N. D. Komenda Laibach sub Urb. Nr. 387 vorkommenden Realität, auf den 5. November 1862 Vermittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang übertragen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 30. November 1861.

3. 1729. (2) Nr. 1216.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird dem Kasper Podbeuschek, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit zur allfälligen eigenen Wahrnehmung seiner Rechte bekannt gegeben, daß der für denselben bestimmte gerichtliche Bescheid ddo. 3. April l. J. Z. 1216, womit die Einverleibung der Uebertragung des Eigentumsrechtes in Ansehung eines Theilbetrages von seiner bei Florian Rome zu ersuchenden Forderung an Kasper Podbeuschek bewilliget wurde, dem für ihn als Curator ad actum aufgestellten Anton Zanter in Gradiska zugestellt wurde.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 24. Juli 1862.

3. 1732. (2) Nr. 5039.

E d i f t.

Im Nachhange zum Edikte vom 16. Mai 1862, Z. 2612, wird erinnert, daß in der Exekutionssache des Hrn. Josef Domladisch von Feistritz, gegen Anton Thomischich von Drafenbrunn Nr. 57, pcto. 155 fl. 87 kr., am 11. September 1862 hieramts zur dritten Realfeilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 14. August 1862.